

Lebensräume – Savanne

Die Savanne ist die Klimazone zwischen dem tropischen Regenwald und der Wüste. Savanne kommt aus dem Spanischen und bedeutet „Grasebene“. Das beschreibt die Zone gut, da Gräser dort die häufigsten Pflanzen sind.

Aufgabe: Lies den Text genau durch.

Die Besonderheiten der Savanne

In der Savanne gibt es eine Trockenzeit im Winter und eine Regenzeit im Sommer. Da die Savanne den Regenwald mit der Wüste verbindet, sind die Wetterbedingungen sehr unterschiedlich. So entstehen drei Savanntypen, die nach der Länge der Trockenzeiten und den dort wachsenden Pflanzen unterschieden werden können.



Am trockensten ist es in der Dornstrauchsavanne, dem Savanntyp am Wüstenrand. Hier wachsen hauptsächlich Gräser und Dornensträucher.

In der Trockensavanne fällt etwas mehr Regen und die Trockenzeit ist kürzer. Dadurch können bereits vereinzelt Bäume wachsen und die Gräser eine Höhe von über einem Meter erreichen.



Den meisten Regen und die kürzeste Trockenzeit findet man in der Feuchtsavanne. Sie grenzt direkt an den Regenwald. Man findet hier Baumgruppen oder sogar einige Savannenwälder und die Gräser können über 5 Meter hoch werden.

Lebensräume – Savanne

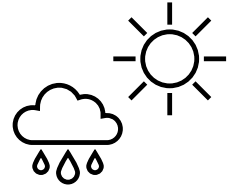
Aufgabe: Trage die passenden Wörter in die Lücken ein:

*Gras – Wüste – Trockenzeit – Sommer – Winter – 3 – Feuchtsavanne –
Dornstrauchsavanne – Trockensavanne – Regenzeit – Regenwald*

Die Savanne verbindet den _____ mit der _____ .

In diesem Lebensraum wächst vor allem _____ .

Im Jahr gibt es immer eine _____ und
eine _____ .



Regen gibt es im _____ und Trockenheit im _____ .

Es gibt _____ Savanntentypen: die _____ , die

_____ und die _____ .

Aufgabe: Verbinde die Savanntentypen mit den Beschreibungen.



Dornstrauchsavanne

mittlere Trockenzeit,
einzelne Bäume,
Gräser über 1 Meter



Trockensavanne

kurze Trockenzeit,
Baumgruppen,
Gräser über 5 Meter



Feuchtsavanne

lange Trockenzeit,
Sträucher und kurze
Gräser